



Verein Polybau

Ausbildungsprogramm für Lehrbetriebe

zur Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung

der Berufe im Berufsfeld Gebäudehülle



Dachdeckerin EFZ / Dachdecker EFZ (51915)

vom 31.01.2018

Betrifft die lernende Person:

Name:			
Vorname:			
Lehrbeginn:		Lehrende:	

Übersicht Ausbildung

Dachdeckerin EFZ / Dachdecker EFZ

3. Lehrjahr berufsspezifische Ausbildung	Klassen nach Berufen aufgeteilt	Abdichten	Dachdecken	Fassadenbau	Gerüstbau	Storenmontage
2. Lehrjahr 2. Hälfte berufsspezifische Ausbildung 1. Hälfte berufsübergreifende Grundausbildung	Klassen nach Berufen aufgeteilt					
1. Lehrjahr berufsübergreifende Grundausbildung	Klassen mit Lernenden aus allen Berufen	Berufe im Berufsfeld Gebäudehülle EFZ Abdichten – Dachdecken – Fassadenbau Gerüstbau - Storenmontage				

1. Lehrjahr

Bezeichnung	Thema	Dauer	Ort	Zeitspanne
Berufsfachschule				
Blockunterricht	4 x 2 Wochen	8 Wochen	Uzwil / Les Paccots	verteilt über ein Schuljahr
Gesundheitswoche		4 Tage	Sumiswald	April
Überbetriebliche Kurse				
ÜK I / Kurs 1 DA (berufsübergreifend)	Arbeitssicherheit / Baustelleneinrichtung (Gerüstbau, PSAgA, Kettensägenkurs)	3 Tage	Uzwil / Les Paccots	Aug – Okt
ÜK I / Kurs 2.1 DA (berufsübergreifend)	Nutzen und Funktionen der Gebäudehülle (Einfache Schichtaufbauten: Abdichten, Dachdecken, Fassadenbau)	3 Tage	Uzwil 7 Les Paccots	Januar
ÜK I / Kurs 2.2 DA (berufsübergreifend)	Verschiedene Schichten und Systeme (Montage von Storen- und Gerüstprodukten, Ausführungen von Verankerungstechniken)	3 Tage	Uzwil / Les Paccots	Oktober
ÜK I / Kurs 3.1 DA (berufsspezifisch)	Berufsspezifisch Planen, Vorbereiten und Ausführen (Grundkenntnisse Platten- und Folienunterdächer, Deckungen aus Ton-Ziegel und Faserzementplatten)	5 Tage	Les Paccots	Jan - März

Bildungsberichte (gemäss Bildungsverordnung Art. 13)

1. Bildungsbericht	31. Januar
2. Bildungsbericht	31. Juli

2. Lehrjahr

Bezeichnung	Thema	Dauer	Ort	Zeitspanne
Berufsfachschule				
Blockunterricht	4 x 2 Wochen	8 Wochen	Uzwil / Les Paccots	verteilt über ein Schuljahr
Überbetriebliche Kurse				
ÜK II / Kurs 4 DA (berufsspezifisch)	Montage von Solarelementen (Grundwissen über Solarelemente an der Gebäudehülle)	3 Tage	Uzwil / Les Paccots	Sept – Okt
ÜK II / Kurs 5 DA (berufsspezifisch)	Verlegen und Montieren von berufsspezifischen Systemen (Montage von speziellen Unterdächer)	5 Tage	Uzwil / Les Paccots	März
Bildungsberichte (gemäss Bildungsverordnung Art. 13)				
3. Bildungsbericht				31. Januar
4. Bildungsbericht				31. Juli

3. Lehrjahr

Bezeichnung	Thema	Dauer	Ort	Zeitspanne
Berufsfachschule				
Blockunterricht	4 x 2 Wochen	8 Wochen	Uzwil / Les Paccots	verteilt über ein Schuljahr
Überbetriebliche Kurse				
ÜK III / Kurs 7 DA (berufsspezifisch)	Projekt Baustellensituation (Umsetzung selber geplante Arbeit)	5 Tage	Uzwil / Les Paccots	September
ÜK III / Kurs 8 DA (berufsspezifisch)	Einsetzen und Verarbeiten von spezifischen Materialien (Deckungen aus Faserzementplatten und PV-Paneelen als Indachsystem)	3 Tage	Niederurnen	November
Bildungsberichte (gemäss Bildungsverordnung Art. 13)				
5. Bildungsbericht				31. Januar
6. Bildungsbericht				31. Juli

Lektionentafel Berufsfachschule

	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	Total
Berufskundlicher Unterricht -berufsübergreifende Grundbildung	160	80	0	240
Berufskundlicher Unterricht -berufsspezifische Ausbildung	0	80	280	360
Allgemeinbildung	150	150	60	360
Turnen und Sport	50	50	20	120
Total	360	360	360	1080

Qualifikationsverfahren / LAP

Bezeichnung	Thema	Dauer	Ort	Zeitspanne
Qualifikationsbereich Praktische Arbeit	Vorgegebene praktische Arbeit (VPA)	2 Tage	Uzwil / Les Paccots	Anfang Mai - Mitte Juni
Qualifikationsbereich Berufskennntnisse	Schriftliche Abschlussprüfungen		Uzwil / Les Paccots	Letzter Schulblock
	Handlungskompetenzbereich 1 (Umsetzen der Vorschriften und Massnahmen zu Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz)	45 Min		
	Handlungskompetenzbereich 2 (Einsetzen von Schichten und Systemen an der Gebäudehülle)			
	Handlungskompetenzbereich 3 (Planen und Vorbereiten der Dachdeckerarbeiten)	90 Min		
	Handlungskompetenzbereich 4 (Verlegen, Montieren, Warten und Reparieren der Dachsysteme)	45 Min		
Qualifikationsbereich Allgemeinbildung	Vertiefungsarbeit (VA) Präsentation	15 Min	Uzwil / Les Paccots	Letzter Schulblock
	Schriftliche Abschlussprüfung	3 h		Ende März
	Sechs Semesternoten Unterricht in der Allgemeinbildung		Uzwil / Les Paccots	
Erfahrungsnote Unterricht Berufskennntnisse	Sechs Semesternoten			

Einleitung

Bildungsplan – Bildungsverordnung – Ausbildungsprogramm für Lehrbetriebe

Im Zusammenhang mit dem neuen Bildungsplan zur Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung der Berufe im Berufsfeld Gebäudehülle wurde ein Ausbildungsprogramm für Lehrbetriebe erarbeitet.

Aus der vorliegenden Broschüre können für den Beruf

Dachdeckerin EFZ / Dachdecker EFZ

die Leistungsziele im Betrieb für die einzelnen Handlungskompetenzen herausgelesen werden. Zusammen mit den aufgeführten Mindestanforderungen bildet dieses Dokument eine Ausbildungskontrolle über die ganze Lehrzeit. Es wird empfohlen, für jede lernende Person ein Exemplar zu führen.

Hinweis zu den Mindestanforderungen

Die aufgeführten Mindestanforderungen entsprechen den Erwartungen zum Qualifikationsbereich „Praktische Arbeiten“ für den Beruf Dachdeckerin EFZ / Dachdecker EFZ.

Können einzelne Ausbildungsteile nicht in der betrieblichen Tätigkeit erlernt werden, macht es Sinn diese am Modell zu erarbeiten. Eine weitere Möglichkeit ist eine zeitlich befristete Platzierung in einem anderen Ausbildungsbetrieb.

Umsetzung Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes

Die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner sind verpflichtet den Beweis zu erbringen, dass sie die im Anhang 2 des Bildungsplans geforderten begleitenden Massnahmen mit ihren Lernenden umsetzen. Am Schluss dieser Broschüre ist ein Dokument angefügt, in dem die für den jeweiligen Beruf relevanten Massnahmen ersichtlich sind. Gleichzeitig kann in diesem der diesbezügliche Ausbildungsstand fortlaufend dokumentiert werden. **Nur dieses ausgefüllte Dokument gilt als Beweiserbringung.**

Bildungsberichte

Die zu erlangenden Leistungsziele sind nicht wie im Bildungsbericht erwähnt einem Semester zugeordnet, da die Betriebe in der Regel diese aufgrund der Auftragslage nicht einhalten können. Es sind im Ausbildungsprogramm Empfehlungen aufgeführt, bis zu welchem Zeitpunkt (z.B. *Bis Ende erstem Lehrjahr*) welche Mindestanforderungen erreicht werden sollten.

Verwenden Sie beim Ausfüllen der Bildungsberichte folgende Hilfsmittel:

- Lerndokumentation
- Schulzeugnis
- Kursberichte überbetriebliche Kurse
- Ausbildungsprogramm für Lehrbetriebe (inkl. Begleitenden Massnahmen Jugendarbeitsschutz)

Eine Vorlage Bildungsbericht kann unter <https://polybau.ch/node/3013/download> heruntergeladen werden.

I. Übersicht der Handlungskompetenzen

Handlungskompetenzbereiche	Berufliche Handlungskompetenzen					
	1	2	3	4	5	6

Berufsübergreifende Handlungskompetenzbereiche und Handlungskompetenzen

1	Umsetzen der Vorschriften und Massnahmen zu Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz	1.1 Gefahren am Arbeitsplatz beurteilen und Massnahmen ergreifen	1.2 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sicherstellen	1.3 Gefährliche Stoffe sicher und umweltgerecht einsetzen	1.4 Materialien, Geräte und Maschinen sicher laden, transportieren und lagern	1.5 Materialien umweltgerecht einsetzen und entsorgen	
2	Einsetzen von Schichten und Systemen an der Gebäudehülle	2.1 Nutzen und Funktion der Gebäudehülle beurteilen	2.2 Schnittstellen der verschiedene Systeme der Gebäudehülle berücksichtigen	2.3 Energieeffiziente Bauweisen realisieren	2.4 Anforderungen der Systeme zur Energiegewinnung berücksichtigen		

Berufsspezifische Handlungskompetenzbereiche und Handlungskompetenzen Dachdeckerin EFZ/ Dachdecker EFZ

3DA	Planen und Vorbereiten der Dachdeckerarbeiten	3DA.1 Normen, Richtlinien und Montageanleitungen anwenden	3DA.2 Materialien gemäss ihren Eigenschaften und Funktionen einsetzen	3DA.3 Formen und Flächen skizzieren, zeichnen und berechnen	3DA.4 Benötigte Materialmengen für unterschiedliche Arbeiten festlegen	3DA.5 Baustellen einrichten und Arbeiten organisieren	
4DA	Verlegen, Warten und Reparieren der Dachsysteme	4DA.1 Eigenschaften des Untergrundes beurteilen sowie Verlege- und Befestigungsvarianten einsetzen	4DA.2 Dachdeckerarbeiten ausführen	4DA.3 Einbauteile montieren und eindecken sowie Solarmodule einbauen und für das Anschliessen vorbereiten	4DA.4 Arbeiten dokumentieren und rapportieren	4DA.5 Fehler und Schäden beurteilen, beheben und Unterhalt ausführen	4DA.6 Materialien lagern und Werkzeuge warten

Checkliste für Umsetzung

Berufsübergreifende Handlungskompetenzbereiche und Handlungskompetenzen

Handlungskompetenzbereich 1: Umsetzen der Vorschriften und Massnahmen zu Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz

Handlungskompetenz 1.1: Gefahren am Arbeitsplatz beurteilen und Massnahmen ergreifen

Spezialisten der Gebäudehülle schätzen die Gefahren richtig ein und beurteilen den Arbeitsplatz betreffend Sicherheit.

Leistungsziele Betrieb	Mindestanforderungen <i>Bis Ende erstem Lehrjahr</i>	Nachweis über Einführung, Vertiefung und Zielerreichung		
		Einführung (Erstmals gemacht)	Vertiefung (wiederholt)	Leistungsziel erreicht
1.1.1 Gefahren am Arbeitsplatz (Werkstatt und Baustelle) beurteilen (K6)	Korrekte Anwendung der PSA gegen Absturz (PSAgA) üben			
	Gefahren in Werkstatt und auf Baustelle ermitteln			
1.1.2 Massnahmen zur Erkennung von Gefahren und Risiken bei der Arbeit umsetzen (K3)	Mittels Suva Checklisten Gefahren beurteilen			
	Mögliche Gefahren aufnehmen und die betreffenden Schritte einleiten			
	Kollektivschutz kennen und beurteilen			

Handlungskompetenz 1.2: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sicherstellen

Spezialisten der Gebäudehülle achten auf gute Arbeitssicherheit, sorgen sich um die eigene Gesundheit und stellen diese mit geeigneten Massnahmen sicher.

Leistungsziele Betrieb	Mindestanforderungen <i>Bis Ende erstem Lehrjahr</i>	Nachweis über Einführung, Vertiefung und Zielerreichung		
		Einführung (Erstmals gemacht)	Vertiefung (wiederholt)	Leistungsziel erreicht
1.2.1 Sicherheit bei der Arbeitsausführung gewährleisten (K3)	Sicherheitsvorkehrungen im Lehrbetrieb kennen und einhalten			
	Sicherheitskonzepte Baustellen bezogen erarbeiten und umsetzen			
	Sicherer Umgang mit Werkzeug und Handmaschinen			

	Sicherheitsvorkehrungen von stationären Maschinen im Lehrbetrieb kennen und einhalten			
1.2.2 Massnahmen zur Minderung von Sicherheitsrisiken auf der Baustelle treffen (K5)	Risiken und Sicherheitsmassnahmen auf Baustellen anschauen und beschreiben			
	Gefahrenstellen absichern: Sich schützen Gefahren abschirmen Gefahren beseitigen			

<p>Handlungskompetenz 1.3: Gefährliche Stoffe sicher und umweltgerecht einsetzen</p> <p>Spezialisten der Gebäudehülle beurteilen die Gefahren durch die verwendeten Materialien und schützen sich und die Umwelt.</p>				
Leistungsziele Betrieb	Mindestanforderungen <i>Bis Ende erstem Lehrjahr</i>	Nachweis über Einführung, Vertiefung und Zielerreichung		
		Einführung (Erstmals gemacht)	Vertiefung (wiederholt)	Leistungsziel erreicht
1.3.1 Massnahmen zum Umgang mit gefährlichen Stoffen umsetzen (K3)	Entsprechende Schutzausrüstung tragen			
	Gefahrgüter richtig lagern und transportieren			
	Geforderte Sicherheitsmassnahmen treffen			
1.3.2 Massnahmen im Umgang mit Gefahrgütern erklären und unter Anleitung umsetzen (K3)	Gefahrensymbole (Piktogramme) und Gefahrenbezeichnungen kennen			
	Zusätzliche Hinweise (Risiko- und Sicherheits-Sätze) verstehen			
	Sicherheitsdatenblatt verstehen			

<p>Handlungskompetenz 1.4: Materialien, Geräte und Maschinen sicher laden, transportieren und lagern</p> <p>Spezialisten der Gebäudehülle beachten beim Transportieren von Materialien, Werkzeugen, Geräten und Anlagen die Vorschriften und lagern diese sicher und zweckmässig.</p>				
Leistungsziele Betrieb	Mindestanforderungen <i>Bis Ende erstem Lehrjahr</i>	Nachweis über Einführung, Vertiefung und Zielerreichung		
		Einführung (Erstmals gemacht)	Vertiefung (wiederholt)	Leistungsziel erreicht
1.4.1 Lieferwagen und Anhänger zum Transport von Gütern beladen (K3)	Beladen, befestigen und transportieren von Material und Werkzeug mit dem Firmenfahrzeug (bei unterschiedlichen Ladungen, unter Anleitung, später selbständig)			

	Einsatz von Zurrgurten, Seilen und Knoten			
1.4.2 Lasten anschlagen (K3)	Verschiedene Anschlag- und Lastaufnahmemittel einsetzen			
1.4.3 Materialien sicher und gefahrlos lagern (K3)	Material vor Witterungseinflüssen richtig abdecken (unterschiedliche Materialien)			
	Verschiedene Materialien vor mechanischen Einflüssen schützen			
	Langfristige Lagerung richtig planen und dem entsprechend ausführen			

Handlungskompetenz 1.5: Materialien umweltgerecht einsetzen und entsorgen				
Spezialisten der Gebäudehülle entsorgen Resten und Abbruchmaterialien nach den geltenden Vorschriften.				
Leistungsziele Betrieb	Mindestanforderungen <i>Bis Ende erstem Lehrjahr</i>	Nachweis über Einführung, Vertiefung und Zielerreichung		
		Einführung (Erstmals gemacht)	Vertiefung (wiederholt)	Leistungsziel erreicht
1.5.1 Materialien ressourcenschonend einsetzen und Abfälle vermeiden bzw. verhindern (K5)	Materialien den äusseren Gegebenheiten am Arbeitsplatz richtig lagern			
	Sorgfältiger Umgang mit Materialien und Werkstoffen			
	Werkstoffe genau einmessen und zuschneiden			
	Abschnitte verwenden			
1.5.2 Materialien trennen und entsorgen (K3)	Idee eines Entsorgungskonzeptes kennen, verstehen und anwenden			
	Resten, Verpackungen und Abschnitte richtig rückführen und entsorgen			
	Sonderabfälle gemäss betreffender Verordnung fachgerecht entsorgen			

Handlungskompetenzbereich 2: Einsetzen von Schichten und Systemen an der Gebäudehülle

Handlungskompetenz 2.1: Nutzen und Funktion der Gebäudehüllen beurteilen

Spezialisten der Gebäudehülle berücksichtigen die unterschiedlichen Einwirkungen, denen die Gewerke ausgesetzt sind.

Leistungsziele Betrieb	Mindestanforderungen <i>Bis Mitte drittem Lehrjahr</i>	Nachweis über Einführung, Vertiefung und Zielerreichung		
		Einführung (Erstmals gemacht)	Vertiefung (wiederholt)	Leistungsziel erreicht
2.1.2 Auswirkungen von Klimaeinflüssen auf die Bauwerke aufzeigen (K2)	Aufzeigen, welche Massnahmen an der Gebäudehülle (auf der Baustelle) zu Energieeinsparungen beitragen			
	Mögliche Schäden am Bauwerk durch äussere Einflüsse nennen			

Handlungskompetenz 2.2: Schnittstellen der verschiedene Systeme der Gebäudehülle berücksichtigen

Spezialisten der Gebäudehülle berücksichtigen die Schnittstellen der Schichten, Systeme und deren Aufbau sowie die gebräuchlichen Materialien.

Leistungsziele Betrieb	Mindestanforderungen <i>Bis Ende zweitem Lehrjahr</i>	Nachweis über Einführung, Vertiefung und Zielerreichung		
		Einführung (Erstmals gemacht)	Vertiefung (wiederholt)	Leistungsziel erreicht
2.2.1 Einzelne Schichten an der Gebäudehülle bestimmen und ihre Funktion aufzeigen (K5)	Sich bei Baustellen mit der Frage auseinandersetzen, wie die Gebäudehülle vor Regen und Kälte geschützt wird			
	Schichtaufbauten aufzeichnen und unterscheiden: Wärmedämmung, Dimension und Material / Durchlüftungsebene, Be- und Entlüftung			

Handlungskompetenz 2.3: Energieeffiziente Bauweisen realisieren

Spezialisten der Gebäudehülle erläutern nachhaltige Bauweisen. Sie beschreiben die im Fachbereich verwendeten Produkte für erneuerbare Energien und realisieren energieeffiziente Bauweisen.

Leistungsziele Betrieb	Mindestanforderungen <i>Bis Ende zweitem Lehrjahr</i>	Nachweis über Einführung, Vertiefung und Zielerreichung		
		Einführung (Erstmals gemacht)	Vertiefung (wiederholt)	Leistungsziel erreicht
2.3.1 Arbeiten energieeffizient durchführen (K3)	Verschiedene Materialien richtig kombinieren			

	Mögliche Dimensionen optimal ausnutzen			
	Details und dgl. wärmebrückenfrei einbauen			

<p>Handlungskompetenz 2.4: Anforderungen der Systeme zur Energiegewinnung berücksichtigen</p> <p>Spezialisten der Gebäudehülle berücksichtigen die Anforderungen der Systeme zur Energiegewinnung und montieren die verschiedenen Systeme und Aufbauten.</p>				
Leistungsziele Betrieb	Mindestanforderungen <i>Bis Ende zweitem Lehrjahr</i>	Nachweis über Einführung, Vertiefung und Zielerreichung		
		Einführung (Erstmals gemacht)	Vertiefung (wiederholt)	Leistungsziel erreicht
2.4.2 Systeme zur Produktion von erneuerbarer Energie unterscheiden (K2)	Funktionen der verschiedenen Solar-systeme kennen			
	Unterschiede der verschiedenen Einbausysteme kennen			

Berufsspezifische Handlungskompetenzbereiche und Handlungskompetenzen Dachdecker EFZ

Handlungskompetenzbereich 3DA: Planen und Vorbereiten der Dachdeckerarbeiten

Handlungskompetenz 3DA.1: Normen, Richtlinien und Montageanleitungen anwenden

Dachdecker halten bei der Planung und der Ausführung die Vorschriften und Anleitungen ein.

Leistungsziele Betrieb	Mindestanforderungen <i>Bis Mitte drittem Lehrjahr</i>	Nachweis über Einführung, Vertiefung und Zielerreichung		
		Einführung (Erstmals gemacht)	Vertiefung (wiederholt)	Leistungsziel erreicht
3DA.1.1 Montage nach Anleitungen umsetzen (K3)	Anweisungen aufnehmen, verstehen und umsetzen			
3DA.1.2 Anleitungen und Merkblätter umsetzen (K3)	Inhalte und wichtige Merkmale betreffend Ausführung aus verschiedenen Dokumenten herauslesen und umsetzen			

Handlungskompetenz 3DA.2: Materialien gemäss ihren Eigenschaften und Funktionen einsetzen

Dachdecker erklären die unterschiedlichen Materialeigenschaften und setzen das Material entsprechend ein.

Leistungsziele Betrieb	Mindestanforderungen <i>Bis Mitte drittem Lehrjahr</i>	Nachweis über Einführung, Vertiefung und Zielerreichung		
		Einführung (Erstmals gemacht)	Vertiefung (wiederholt)	Leistungsziel erreicht
3DA.2.1 Materialien einsetzen (K3)	Spezifische Materialien am richtigen Ort einsetzen			
	Verlegerrichtlinien und Normen einhalten			

Handlungskompetenz 3DA.3: Formen und Flächen skizzieren, zeichnen und berechnen

Dachdecker arbeiten mit Skizzen, Plänen und Zeichnungen und stellen Berechnungen an.

Leistungsziele Betrieb	Mindestanforderungen <i>Bis Ende zweitem Lehrjahr</i>	Nachweis über Einführung, Vertiefung und Zielerreichung		
		Einführung (Erstmals gemacht)	Vertiefung (wiederholt)	Leistungsziel erreicht

3DA.3.1 Berechnungen baustellenbezogen ausführen (K3)	Dachflächen mit einfacher Geometrie (Satteldach mit einem Trauf- respektive Firstabsatz, Walmdach) berechnen			
	Einzelne Dachlinien (Traufe; First, Ort, Kehle und Grat) berechnen			
3DA.3.2 Schichtaufbauten und Details skizzieren (K5)	Skizzen von verschiedenen Dachsystemen erstellen, mit vorgegebenen Materialien, inklusive Legenden und Bemassung von relevanten Angaben			
	Details wie Traufe, First, Ort, Kehle, Grat und verschiedene An- und Abschlüsse, sowie Einbauten skizzieren.			

Handlungskompetenz 3DA.4: Benötigte Materialmenge für unterschiedliche Arbeiten festlegen				
Dachdecker ermitteln das benötigte Material und die Hilfsmittel für ein einzelnes Objekt und legen die Mengen fest.				
Leistungsziele Betrieb	Mindestanforderungen <i>Bis Mitte drittem Lehrjahr</i>	Nachweis über Einführung, Vertiefung und Zielerreichung		
		Einführung (Erstmals gemacht)	Vertiefung (wiederholt)	Leistungsziel erreicht
3DA.4.1 Materialauszug erstellen und Materialmengen festlegen (K5)	Benötigte Materialien, inklusive Befestigungs- und Ergänzungsmittel bestimmen und auflisten			
	Einfache Verbrauchszahlen pro Einheit berechnen. Berechnungen übersichtlich, nachvollziehbar darstellen			
3DA.4.2 Dächer nach Vorgaben einteilen (K5)	Einteilungsmasse ermitteln. Berechnungen übersichtlich und nachvollziehbar darstellen			
	Dachflächen mit einem Trauf- oder Firstabsatz einteilen			

Handlungskompetenz 3DA.5: Baustellen einrichten und Arbeiten organisieren				
Dachdecker richten eine Baustelle sinnvoll ein und organisieren die Arbeiten rationell.				
Leistungsziele Betrieb	Mindestanforderungen <i>Bis Mitte drittem Lehrjahr</i>	Nachweis über Einführung, Vertiefung und Zielerreichung		
		Einführung (Erstmals gemacht)	Vertiefung (wiederholt)	Leistungsziel erreicht
3DA.5.1 Arbeitsplatz für die Montage vorbereiten und organisieren (K5)	Einrichtungen wie Strom, Pressluft und dergleichen richtig installieren			
	Maschinen und Geräte installieren			

	Materialien vorbereiten und platzieren			
3DA.5.2 Arbeitsabläufe organisieren (K5)	Einzelne Arbeitsschritte chronologisch aufführen			
	Spezielle Montageschritte berücksichtigen			

Handlungskompetenzbereich 4DA: Verlegen, Warten und Reparieren der Dachsysteme

Handlungskompetenz 4DA.1: Eigenschaften des Untergrundes beurteilen sowie Verlege- und Befestigungsvarianten einsetzen

Dachdecker beurteilen den Untergrund und setzen Verlege- und Befestigungsvarianten ein.

Leistungsziele Betrieb	Mindestanforderungen <i>Bis Mitte drittem Lehrjahr</i>	Nachweis über Einführung, Vertiefung und Zielerreichung		
		Einführung (Erstmals gemacht)	Vertiefung (wiederholt)	Leistungsziel erreicht
4DA.1.1 Verankerungsgrund beurteilen und Verankerung erstellen (K6)	Verankerungsgrund auf seine Tragfähigkeit beurteilen			
	Verankerungsmittel dem Verankerungsgrund angepasst bestimmen			
	Montagerichtlinien der Verankerungsmittel lesen und verstehen			
	Verankerungsmittel dem Untergrund angepasst anbringen			
4DA.1.2 Beschaffenheit und Anforderungen des Untergrundes beurteilen (K6)	Materialisierung des Untergrundes aufnehmen			
	Mögliche Belastung des Untergrundes erarbeiten			
4DA.1.3 Tragwerke beurteilen (K6)	Punktuelle Belastungen (z.B. Ziegelpaletten) abschätzen			
	Grossfläche Belastungen abschätzen			
4DA.1.4 Befestigungsvarianten einsetzen (K5)	Angeschnittenes Deckmaterial mit den minimalen Befestigungsmitteln sichern (verzinkte Breitkopfnägel, Draht)			
	Deckmaterial an exponierten Stellen mit speziellen Befestigungsmitteln fixieren (Ort-Sturmklammern, First- und Gratklammern)			
	Zusätzliche Befestigungen bei aussergewöhnlichen Wettereinflüssen (Föhn- und Sturmgebiete) anbringen			

Handlungskompetenz 4DA.2: Dachdeckerarbeiten ausführen				
Dachdecker lösen Dachdeckeraufgaben selbständig oder im Team und beurteilen die Arbeiten auf ihre Qualität.				
Leistungsziele Betrieb	Mindestanforderungen <i>Bis Mitte drittem Lehrjahr</i>	Nachweis über Einführung, Vertiefung und Zielerreichung		
		Einführung (Erstmals gemacht)	Vertiefung (wiederholt)	Leistungsziel erreicht
4DA.2.1 Deckungen aus Ton- und Betonziegeln ausführen (K3)	Flächenausführung: (Verlegeunterlage für Deckmaterial / Lattung und Deckmaterial einteilen und verlegen)			
	Ton-Muldenfalzziegel			
	Ton-Flachfalzziegel			
	Ton-Pfannenfalzziegel			
	Ton Biberschwanzziegel			
	Beton Ziegel			
	An- und Abschlüsse:			
	Traufe mit Einlaufblech			
	Ortgang mit Ziegelleiste eingestochen			
	Ortgangziegel montieren			
	Wandanschluss mit versenktem Seitenblech			
	Wandanschluss mit Seitenblech mit Bleilappen			
	Wandanschluss mit Steckblechen			
	Deckmaterial anschliessen an First und Grat.			
	First- und Gratziegel verlegen			
	Deckmaterial anschliessen an Kehle mit versenktem Kehlblech			
	Deckmaterial anschliessen an Kehlblech mit Mittelrippe			
	Anschluss an Dunststohreinfassung mit und ohne Bleilappen			
Anschluss an Kamineinfassung mit und ohne Bleilappen				

4DA.2.2 Deckungen mit flachen und profilierten Platten ausführen (K3)	Flächenausführung: (Verlegeunterlage für Deckmaterial / Lattung und Deckmaterial einteilen und verlegen)			
	Flache Platten			
	Profilierte Platten			
	An- und Abschlüsse:			
	Traufe mit Einlaufblech			
	Traufe mit profilierten Formstücken			
	Ort mit überstehendem Deckmaterial			
	Wandanschluss mit versenktem Seitenblech			
	Wandanschluss mit Seitenblech mit Bleilappen			
	Wandanschluss mit Steckblechen			
	Deckmaterial anschliessen an First und Grat			
	First und Grat mit Strackortplatten eindecken			
	First und Grat mit Hohlkappen oder profilierten Formstücken eindecken			
	Deckmaterial anschliessen an Kehle mit versenktem Kehlblech			
	Deckmaterial anschliessen an Kehlblech mit Mittelrippe			
	Anschluss an Dunststrohreifassung mit und ohne Bleilappen			
	Anschluss an Kamineinfassung mit und ohne Bleilappen			
4DA.2.3 Unterkonstruktions- und Dämmsysteme montieren (K3)	Flächenausführung: (Auf trittfeste Verlegeunterlage montiert)			
	Dampfbremsen lose verlegt, Stösse verklebt			
	Dampfbremsen lose verlegt, Stösse überklebt			
	Wärmedämmungen einlagig, ohne Holzeinlage			
	Wärmedämmungen zweilagig, mit Holzeinlagen			

	Unterdachfolien mit gedichteten Fugen			
	Unterdachfolien mit homogen fugenlos verschweissten Fugen			
	Flächenausführung: (direkt auf Tragwerk / Sparrenlage verlegt)			
	Unterdach aus Faserzementplatten, in Linie verlegt			
	Unterdach aus Holzfaserhartplatten, in Linie verlegt			
	Unterdach aus Holzweichfaserplatten, seitliche Stösse versetzt verlegt			
	Unterdach aus PU-Hartschaumplatten mit Spezialdeckschicht, seitliche Stösse versetzt verlegt			
	An- und Abschlüsse:			
	Traufe, Unterdach nicht in Rinne entwässert			
	Traufe, Unterdach in Rinne entwässert			
	Wandanschluss an starren Untergrund			
	First und Grat ausbilden			
	Kehle ausbilden			
	Anschluss an Dunstrohr			
	Anschluss an Kamin			
4DA.2.4 Übergänge zu Arbeiten anderer Berufe ausführen (K3)	Luft Eintritt / Wasseraustritt an Traufe bestimmen/ skizzieren			
	Übergang zu traufseitiger Fassade ausbilden (Kniewandanschluss mit Sparrenköpfen)			
	Übergang zu giebelseitiger Fassade ausbilden (Ortdetail)			
	Anforderungen für versenkte Bleche bestimmen/ Skizzieren			

Handlungskompetenz 4DA.3: Einbauteile montieren und eindecken sowie Solarmodule einbauen und für das Anschliessen vorbereiten				
Dachdecker bauen Einbauteile und Solaranlagen ein und bereiten diese zum Anschliessen vor.				
Leistungsziele Betrieb	Mindestanforderungen <i>Bis Mitte drittem Lehrjahr</i>	Nachweis über Einführung, Vertiefung und Zielerreichung		
		Einführung (Erstmals gemacht)	Vertiefung (wiederholt)	Leistungsziel erreicht
4DA.3.1 Einbauten und Zubehör in alle Deckungsarten einbauen (K3)	Wohnraumdachfenster mit zusätzlicher Wärmedämmung und Eindeckrahmen			
4DA.3.2 Ergänzungsbauteile und Sicherheitsanlagen einbauen (K3)	Röhrenschneefang für geringe Belastung in alle Deckungsarten einbauen			
	Röhrenschneefang für grosse Belastung in alle Deckungsarten einbauen			
	Sicherheitshaken nach Verlegeranleitung in allen Deckungsarten montieren			

Handlungskompetenz 4DA.4: Arbeiten dokumentieren und rapportieren				
Dachdecker dokumentieren ihre Arbeiten und erstellen die notwendigen Rapporte.				
Leistungsziele Betrieb	Mindestanforderungen <i>Bis Ende zweitem Lehrjahr</i>	Nachweis über Einführung, Vertiefung und Zielerreichung		
		Einführung (Erstmals gemacht)	Vertiefung (wiederholt)	Leistungsziel erreicht
4DA.4.1 Arbeiten mit Rapporten dokumentieren (K3)	Stunden- und Materialaufwendungen korrekt erfassen			
4DA.4.2 Endkontrollen durchführen und protokollieren (K5)	Abgeschlossene Arbeiten auf optische und funktionale Mängel überprüfen			
	Allfällige Ungereimtheiten notieren und mit Begleittext vermerken			
	Ausmass der ausgeführten Arbeiten erstellen			
	Montage von Sicherheitshaken mit Merkblatt GH-Schweiz überprüfen			
	Montage-Dokument von Sicherheitshaken ausfüllen und weiterleiten			

Handlungskompetenz 4DA.5: Fehler und Schäden beurteilen, beheben und Unterhalt ausführen				
Dachdecker lokalisieren in ihrem Arbeitsbereich Defekte oder Fehler, beheben sie und führen den Unterhalt aus.				
Leistungsziele Betrieb	Mindestanforderungen <i>Bis Mitte drittem Lehrjahr</i>	Nachweis über Einführung, Vertiefung und Zielerreichung		
		Einführung (Erstmals gemacht)	Vertiefung (wiederholt)	Leistungsziel erreicht
4DA.5.1 Wartung und Reparaturen durchführen (K3)	An- und Abschlüsse auf deren Funktionstüchtigkeit und mögliche Defekte überprüfen			
	Verschmutzungen und Fremdkörper entfernen			
	Funktionstüchtigkeit von speziellen Details (Luftlein- und Austritte, Entwässerungen) überprüfen			
	Festgestellte Mängel fachgerecht beheben			
4DA.5.2 Wartung aufgrund der Wartungsverträge ausführen (K3)	Bestehende Wartungsverträge lesen und verstehen			
	Wartungsgang gemäss einem Wartungsvertrag mit vorgesetzter Fachperson ausführen			
	Vorgenommene Arbeiten protokollieren			
4DA.5.3 Sicherheitsmassnahmen für den Gebäudeunterhalt anwenden (K3)	Möglichkeiten von Kollektivschutzmassnahmen überdenken / planen			
	Gewählte Kollektivschutzmassnahme installieren und anwenden			
	PSAgA planen / installieren und anwenden			

Handlungskompetenz 4DA.6: Materialien lagern und Werkzeuge warten				
Dachdecker lagern und warten ihr Material und ihre Werkzeuge.				
Leistungsziele Betrieb	Mindestanforderungen <i>Bis Ende erstem Lehrjahr</i>	Nachweis über Einführung, Vertiefung und Zielerreichung		
		Einführung (Erstmals gemacht)	Vertiefung (wiederholt)	Leistungsziel erreicht
4DA.6.1 Wartung und Reparaturen an Werkzeugen durchführen (K3)	Gerätschaften nach Gebrauch reinigen, trocknen und unterhalten (fetten, ölen)			

	Funktionskontrolle durchführen, eventuelle Massnahmen vornehmen (schärfen, justieren)			
	Erlaubte Reparaturen selbständig ausführen			
	Reparaturen durch Drittpersonen veranlassen			
4DA.6.2 Werkzeuge und Materialien ihrer Bestimmung entsprechend lagern (K3)	Geschärfte Werkzeuge zweckmässig schützen			
	Präzisionswerkzeuge gegen mechanische Einflüsse schützen			
	Materialien nach Gegebenheiten lagern (trocken, staubfrei)			
	Mögliche Risikobestimmungen einhalten			
	Ablaufdatum überprüfen			

Checkliste für Umsetzung

Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes

Umsetzung Begleitenden Massnahmen Jugendarbeitsschutz für Betriebe (in Kombination Branchenlösung Register 3, Ausbildung, Instruktion, Information)

Dachdeckerin EFZ / Dachdecker EFZ

Gefährliche Arbeit(en) (ausgehend von den Handlungskompetenzen)	Gefahr(en)	Ziffer(n) ³	Präventionsthemen für die Schulung/Ausbildung, Anleitung und Überwachung	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ¹ im Betrieb										
				Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden	Überwachung der Lernenden ²			Nachweis über Einführung, Dokumentation und Überprüfung			
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung ÜK	Unterstützung BFS		Ständig	Häufig	Gelegentlich	Einführung (Datum+Visum)	Eintrag Lerndokumentation	Überprüfung (Datum+Visum)	
Arbeiten auf Dächern	Absturzgefahr	9a 10a	<ul style="list-style-type: none"> Korrekte Anwendung der PSA gegen Absturz (PSAgA) Schulung nach www.Absturfrisiko.ch 	1. Lj	1. Lj	1. Lj	Instruktion vor Ort, wenn möglich erst nach Besuch des ÜK1	1.-3. Lj						
			<ul style="list-style-type: none"> Kollektivschutz (z.B. SUVA-IM 88815) 9 lebenswichtige Regeln „Arbeiten auf Dächern & Fassaden“ und „Fassadengerüste Sicherheit durch Planung“ (z.B. SUVA MB 44077) 	1. Lj	1. Lj	1. Lj	Instruktion vor Ort	1. Lj	2. Lj	3. Lj				
Arbeiten/ Kontakt mit asbesthaltigem Materialien	Einatmen von Asbestfasern	6c	<ul style="list-style-type: none"> Identifikation und Umgang mit asbesthaltigen Produkten an der Gebäudehülle (z.B. SUVA-MB 84047) Tragen von PSA gegen Asbest 	1.-3. Lj		1. Lj	Instruktion vor Ort (wenn möglich erst nach Schulung in BFS)	1.-3. Lj						

¹ Als Fachkraft gilt, wer im Fachbereich der lernenden Person über ein eidg. Fähigkeitszeugnis (eidg. Berufsattest, wenn in BiVo vorgesehen) oder über eine gleichwertige Qualifikation verfügt.

² Ständig bedeutet: so viel wie nötig / Häufig bedeutet: sicherstellen, dass die Handgriffe sitzen / Gelegentlich bedeutet: sporadisch, falls nötig Handgriffe nachkorrigieren

³ Ziffer gemäss SECO-Checkliste „Gefährliche Arbeiten in der beruflichen Grundbildung“

											Einführung (Datum+ Visum)	Eintrag Lerndokumen- tation	Überprüfung (Datum+ Visum)
Abdichtungsarbeiten, u.a. Quellschweissen	Reizen der Haut und einatmen von Dämpfen	6a	<ul style="list-style-type: none"> Korrektter Umgang mit PSA zum Schutz der Haut und vor dem Einatmen von Dämpfen (z.B. SUVA MB 44074 „Hautschutz bei der Arbeit“) 	1.-3. Lj			Instruktion vor Ort Vorzeigen und üben	1. Lj		2.-3. Lj			
Häufiges manuelles Heben und Tragen von Lasten (Baumateria- lien u.a.), Heben und Entfernen von Bedeckungsmate- rial	Ungünstige Kör- perhaltungen und Bewegungen Heben und Tra- gen von schwe- ren Lasten	3a	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitstechniken, körperschonender Umgang mit Lasten (z.B. EKAS-Informationsbroschüre 6245) 	1. Lj	1. Lj	1. Lj	Vorzeigen und üben	1. Lj	2. Lj	3. Lj			
Schneiden und Sägen von harten Materialien (Metall etc.) mit der Trennscheibe und Ket- tensäge	Sich stechen, schneiden, quet- schen, getroffen werden	8a	<ul style="list-style-type: none"> Sichere Anwendung der Maschinen (Bedienungs- anleitungen) Korrektes Tragen der PSA (z.B. Factsheet 33062 SUVA „Arbeiten mit der Kettensäge bei nichtforst- lichen Tätigkeiten“) Schulung im üK zum Kettensägeführer ohne Holz- ernte) 	1. Lj	1. Lj		Vorzeigen und üben	1. Lj	2. Lj	3. Lj			
Bearbeiten von harten Materialien (z.B. schneiden, bohren, etc.)	Lärm über 85 De- zibel	4c	<ul style="list-style-type: none"> Tragen von PSA gegen Lärm (z.B. Suva Merkblatt 67009, Lärm am Arbeitsplatz) 	1. Lj	1. Lj	1. Lj	Instruktion vor Ort Vorzeigen und üben	1. Lj		2.-3. Lj			
Ständiges Arbeiten im Freien	UV-Anteil der Sonnenstrahlung	4i	<ul style="list-style-type: none"> Risiken der Sonnenstrahlung Mittel (Sonnendächer, -segel und -schirme, Kopf- bedeckung, Kleidung, Sonnenbrille und schutzmit- tel mit UV-Block etc.) zum Schutz der Augen und Haut vor Sonnenschäden (z.B. SUVA MB 84032) 	1.-3. Lj		1. Lj	Vorzeigen und mit gutem Bei- spiel vorange- hen	1. Lj		2.-3. Lj			
Anschlagen von Las- ten	Einklemmen von Personen oder Körperteilen / her- abfallendes Transportgut	8a 9b	<ul style="list-style-type: none"> Sicheres Anschlagen von Lasten (Lerneinheit; Schulung z.B. SUVA LE 88801) 	1.-3. Lj	1. Lj	1. Lj	Instruktion vor Ort Vorzeigen und üben		1. Lj	2.-3. Lj			